Weitere Betrachtungen späteren Datums (gehören NICHT zum Hauptseminar!):

Als Näherung wurde in der Herleitung dieses Zusammenhangs die Stirling'sche Formel zur asymptotischen Beschreibung der Gammafunktion verwendet. Darum ist die rücknormierte Gauß-Glocke vor allem im Bereich des Erwartungswertes eine mitunter geeignete Interpolation des Binomialverteilung. Weitere Abweichungen von der Gauß-Glocke ergeben sich bei der Binomialverteilung, falls '$f \neq 0$', also keine Gleichverteilung der Einzelwahrscheinlichkeiten vorliegt.

Als Kostprobe seien einige Integrale im Randbereich der Binomialverteilung für '$p=\frac{1}{2}$', '$n = 100$' und '$-1 < k < 101$' mit unterer Integralgrenze '-1' angegeben, die allerdings erst ca.1994 mithilfe von "FUN.EXE" errechnet wurden und daher bislang nicht zur Diskussion standen:

obere Integralgrenze	Erg. mit Gauß-Glocke	Erg. mit Gamma-Fkt.
0	$6{,}628 \cdot 10^{-24}$	$1{,}414 \cdot 10^{-31}$
1	$5{,}53 \cdot 10^{-23}$	$1{,}814 \cdot 10^{-29}$
2	$3{,}987 \cdot 10^{-22}$	$1{,}032 \cdot 10^{-27}$
3	$2{,}727 \cdot 10^{-21}$	$3{,}735 \cdot 10^{-26}$
4	$1{,}789 \cdot 10^{-20}$	$9{,}849 \cdot 10^{-25}$
10	$6{,}22096 \cdot 10^{-16}$	$6{,}1995 \cdot 10^{-18}$
20	$9{,}86587 \cdot 10^{-10}$	$2{,}996 \cdot 10^{-10}$
30	$3{,}16712 \cdot 10^{-5}$	$2{,}60625 \cdot 10^{-5}$

Die Suche nach besseren Interpolationsformeln zur Binomialverteilung ist also berechtigt. Auch die Integrale können Übertragungs- oder sogar systematische(?) Fehler enthalten und sollten daher nach Möglichkeit verifiziert werden.